

LandArt – Projekt

Ertheneburg/ Schnakenbeck bei Lauenburg

An der Alten Salzstraße

Gebetsfahnen Spirale

17.12.2010 (Beginn Aufbau) bis

07.01.2011 (voraussichtlicher Abbau)

Die Idee

Das zentrale Anliegen unserer Arbeit ist in Kontakt mit der Individualität einer Landschaft zu kommen; wir möchten ihre Stimme verstehen lernen und durch sie inspiriert werden, den individuellen Ausdruck einer Landschaft zu steigern und sichtbarer zu machen.

Über viele Jahre fand unsere Arbeit auf dem biologisch-dynamischen Hof Tangsehl statt; währenddessen entstand ein Netzwerk von Wegen durch Wald, Weiden und Kulturen, vorbei an verschiedenen hervorgehobenen Plätzen und Installationen. Es entstanden Plätze der Stille und Meditation, Orte bewusster Wahrnehmung von dem was uns umgibt und worin wir Zuhause sind. Seit einigen Jahren begannen wir unterschiedliche bewegliche Objekte zu bauen (neben dem *Wandernde Ei* und dem *Tibetischen Fahnenweg* die unterschiedlichen *Himmelsleitern*), die in Dialog mit der Landschaft treten.

Starke fast archetypische Symbole setzten Akzente in der Landschaft, Akzente von Entwicklung, von Verbindung zwischen Himmel und Erde, im Versuch das Unsichtbare sichtbarer zu machen.

Der Tibetische Fahnenweg

Ein Kurzbesuch in Sikkim/Indien im März 2009 stand Pate für den Fahnenweg auf Hof Tangsehl. 120 Fahnen säumten den Weg, der in weitem Bogen durch ein Roggenfeld zur Steinschale auf dem Ohlandsberg führte. Wer hindurch ging, wurde wie aufgerichtet und geweitet, nicht für das was jetzt schon mächtig ist, eher für das Zarte, Feine, das erst kommen wird und nur zu ahnen ist. Die Fahnen repräsentieren nichts, drücken nichts aus, sie werden 'bespielt' und bewegt vom Licht, vom Wind, von der Landschaft.

Im August 2009 musste der Fahnenweg dem Mähdrescher weichen, um an Weihnachten 2009 im Deichvorland der Elbe bei Marschacht, gegenüber der Stadt Geesthacht, die *Feldkirche Marschacht* zu bilden.

Im September 2010 bildeten der *Tibetische Fahnenweg* und das *Wandernde Ei* eine gemeinsame Installation in Norwegen, Jotunheimer Gebirge.

Im November stand die *Gebetsfahnen Spirale* bei St.Peter-Böhl im Watt der Nordsee.

Fahnen-Spirale auf der Ertheneburg

Eine ganz andere Spiral-Form entsteht jetzt auf der Ertheneburg. Dicht gedrängt und doch filigran erhebt sich ein Spiral-Turm über dem weiten alten Burgplatz, der steil zur Elbe hin abstürzt und zur anderen Seite hin von einem mächtigen Wallgraben geschützt ist.

Um 900 entstand die ursprüngliche Burganlage hoch über der Furt, durch die die Alte Salzstraße zwischen Lübeck und Lüneburg die Elbe querte.

Die Installation wird am 24.12., 15.30h (siehe Plakat) für eine Weihnachtsaktion genutzt – dazu laden wir herzlich ein.